Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 90

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Nein, heute gibt es keinen Blick aufs Wetter. Schon schlimm genug, dass unser exFüllemann-Winterdienstfahrzeug ins Apere hinausschauen muss, es ist noch viel schlimmer: seit Monaten Föhn, Westwind, Schnee, Regen, Sonne, aber KEIN WINTER. Zu bedauern sind die Skiorte unter 2'000 m ü. M., die Mühe haben, den Gästen Pisten zu präsentieren. Viel schlimmer dran sind aber die Atlantikküsten, die seit Wochen unter heftigen Stürmen, Zerstörungen und Überschwemmungen leiden. Also, kein Blick aufs Wetter.

Die wichtigste, äusserst erfreuliche Nachricht, ist die Mitteilung der Europäischen Museumskommission ICOM. Das Saurer Museum ist in der Endausscheidung für den Europäischen Museumspreis EMYA 2014. Aus mehreren hundert Bewerbern wurden zuerst rund 200 für die zweite Runde, und dann 33 für das Finale ausgewählt. Im Mai wird in Tallinn jedes dieser nominierten Museen vorgestellt und am Samstagabend, 17. Mai werden die Preisträger verschiedener Auszeichnungen bekannt gegeben. Wir werden dort vertreten sein, und wir drücken uns natürlich die Daumen!

Nach der ersten Runde wurden wir von einem Preisrichter besucht, der eine gestrenge Prüfung all unserer Abteilungen machte. Er schrieb uns nachher: *„I have just completed my report and I want to tell you how much I enjoyed my visit ..... I was deeply interested in your vision of keeping the museum on a financially sustainable course and your ambitions to acquire that additional space. I found the vehicles both beautiful and technically interesting... but I was lost in admiration of the embroidery machines and the looms. You have two whole museums in your collection".* Also, er bewundert unsere finanzielle Stabilität, unsere ambitiösen Pläne mit dem neuen Schaulager und unsere Ausstellung. Die Fahrzeuge seien schön und technisch interessant, aber die Stick- und Webmaschinen haben Mr. Ryan speziell berührt.

Wenn wir schon am „prächtle" sind: Die Einladung, am Zweijahreskongress des World Forum of Motor Museums in Los Angeles einen Vortrag zum Thema „Territorial Marketing for Motor Museums" zu halten, hat mich gefreut. Ich fühle mich geehrt, aber auch gestresst, denn einen einstündigen Vortrag in Englisch vorzubereiten und im Mutterland des Automobils zu halten verursacht auch bei mir ein leichtes Herzflimmern... (Übrigens, die Reisen nach Tallinn und nach Los Angeles werden privat bezahlt, das kostet den OCS nichts).

Äusserst erfreut war ich, als ich im St.Galler Anzeiger lesen durfte, dass ich eine der begehrten „Anzeiger-Bratwürste" erhalten habe. Diese Auszeichnung wird jede Woche einigen Leuten zugedacht, die sich irgendwie hervorgetan haben. Am OLMA-Wochenende im Oktober wird dann die Bratwurst den Geehrten auch noch in „echt" ausgegeben. Diese Auszeichnung hat mich als „Zugezogenen" speziell gefreut.

Ja, das Saurer Schaulager ist in der Pipeline. Zuerst mussten wir eine Attacke auf den Namen abwehren (Markenrechtsfrage), dann stieg unser möglicher Partner aus, aber im Ganzen bleiben wir auf Kurs. Im Moment, wo ich dieses Editorial schreibe, liegt der Vorvertrag auf meinem Pult, nur noch unterschreiben....

Kurz vorher kamen Exponenten von der Museumsgesellschaft Arbon und der Stadt selbst auf mich zu. Sie planen, dem Kanton ein gemeinsames Museum im WerkZwei vorzuschlagen, um das einen neuen Platz suchende Historische Museum des Kantons nach Arbon zu locken. Ein grosses historisch-technisches Museum in der ganzen grossen, wunderschönen Webmaschinemontagehalle, das ist eine Chance, die wir uns nicht entgehen lassen sollten. Ob das etwas wird, wissen die Götter...

Noch eine erfreuliche Nachricht mehr: Beim Zusammenzählen der Eintritte ins Museum des vergangenen Jahres erlebten wir eine grosse Überraschung: Nicht weniger, wie erwartet, sondern MEHR Besucher als 2012 haben Max und ich gezählt. Ein unglaubliches Resultat: Über dreitausend Einzelbesucher, über viereinhalbtausend Gruppenbesucher in 216 Führungen, *gesamthaft* ***8046 Besucher,*** *das beste Resultat aller Zeiten!!*

Am 29. März 2014 ist unsere ordentliche Hauptversammlung. Ich hoffe, viele unserer Mitglieder begrüssen zu dürfen.

Herzlich,

euer Ruedi Baer, Präsidium OCS

PS: Über den Ausgang des Europäischen Museumspreis-Finales werden wir auf unserer Homepage *(www.saurermuseum.ch)* und natürlich in der nächsten Gazette berichten.